

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Im Zeichen des Dankes und der Neuwahlen

### Gute FBP-Ortsgruppenversammlung in Planken

Am Donnerstagabend traf sich die FBP-Ortsgruppe Planken im Hotel Saroya zur ersten Ortsgruppenversammlung nach den Gemeindewahlen. Obmann Reinold Nägele freute sich über den sehr guten Besuch und begrüßte besonders auch den Parteipräsidenten Dr. Herbert Batliner, der zum ersten Mal an einer Versammlung der Ortsgruppe Planken teilnehmen konnte. Reinold Nägele dankte bei seiner Begrüssungsansprache vor allem den Delegierten für die gute Zusammenarbeit und gratulierte im Namen der Ortsgruppe dem Vorsteher Eugen Beck und den Gemeinderäten für die hervorragende Wahl.

reichte ihm als bescheidenes Zeichen des Dankes unter dem Beifall der Versammlung ein kleines Geschenk. Ein herzliches Dankeschön an Reinold Nägele formulierten später im Verlauf des Abends auch der Plankner Landtagsabgeordnete Josef Biedermann und Parteipräsident Dr. Herbert Batliner.

### Zuwahl von Delegierten

Aufgrund der FBP-Statuten stehen der Ortsgruppe Planken neben dem Vorstand sechs Delegierte zu. So hatte die Versammlung drei weitere Delegierte zuzuwählen. Die Vorschläge, Eugen Beck, Herbert Beck und Isolde Gantner, fanden die einhellige Zustimmung. Mit Isolde Gantner wurde eine zweite Frau zur Delegierten gewählt.

Im zweiten Teil der Versammlung informierten Fraktionssprecher Josef Biedermann und Parteipräsident Dr. Herbert Batliner über die Arbeit der Landtagsfraktion bzw. des Parteivorstandes. Insbesondere die Ausführungen des FBP-Fraktionsprechers stiessen bei den zahlreichen Parteifreunden auf grosses Interesse. Er kam dabei auf verschiedene aktuelle Fragen zu sprechen. Mit Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, dass aufgrund eines FBP-Postulates die Regierungsberichte in Zukunft vollständiger und übersichtlicher gestaltet werden. Dr. Batliner gratulierte anschliessend der Ortsgruppe Planken zum hervorragenden Wahlergebnis bei den Gemeindewahlen. Es sei ein Zeichen für das gute Vertrauensverhältnis der Bürger zu den Gemeindebehörden. Im besonderen dankte er auch Anton Nägele für seine Bereitschaft als zurückgetretener Vorsteher das Amt des Parteiobmannes zu übernehmen. Seine Erfahrung und sein Engagement könne auch auf die Arbeit im Land, in anderen Ortsgruppen und in der Partei positiv wirken.

### Nominierungen für die Wahlen am 22. und 24. April

Auf Vorschlag der Delegierten wurden die Nominierungen für die kommenden Wahlen vorgenommen. Mit Erleichterung nahm die Versammlung zur Kenntnis, dass sich verschiedene Mandatäre bereit erklärten, noch einmal zu kandidieren. So konnte für die Wahl des Vermittlers wieder Lorenz Nägele, für den Vermittler-Stellvertreter wieder August Gantner vorgeschlagen werden.

Als Rechnungsrevisoren werden den Bürgern Jakob Nutt, Walter Marxer und Lorenz Nägele zur Wahl vorgeschlagen und für die Gemeindesteuerkommission wurden wieder Josef Nägele, Walter Beck und Edi Hilti nominiert. Alle Wahlvorschläge erfolgten einstimmig (bei Stimmenthaltung der Vorgeschlagenen).



Unsere Aufnahme zeigt den neuen Obmann alt Vorsteher Toni Nägele (links) und den scheidenden und verdienstvollen FBP-Ortsgruppenleiter Reinold Nägele anlässlich der Ortsgruppenversammlung vom Donnerstagabend. Vorne im Bild der FBP-Präsident Dr. Herbert Batliner. (Bild: Eddy Risch)

### Dank an Reinold Nägele

Zum neuen Obmann der FBP-Ortsgruppe Planken wählte die Versammlung einstimmig alt Vorsteher Anton Nägele, zu seinem Stellvertreter wurde Walter Marxer gewählt. Toni Nägele dankte im Namen der Ortsgruppenversammlung dem zurückgetretenen Obmann Reinold Nägele für seine sechsjährige Arbeit im Dienste der FBP-Ortsgruppe Planken. Er erwähnte besonders die gute Leitung und Zusammenarbeit vor den Gemeindewahlen, das gute Wahlergebnis sei auch ein Verdienst von Reinold Nägele, und über-

## Öffentlicher Landtag

### Das Traktandum zur Sitzung am Mittwoch, den 20. April

In seiner öffentlichen Sitzung am Mittwoch, den 20. April, wird der Landtag u. a. folgende Geschäfte behandeln:

Folgende Postulate sollen der Regierung zur Bearbeitung überwiesen werden:

- Das Betäubungsmittelgesetz, welches u. a. auch Massnahmen gegen den Missbrauch von Drogen anordnet, wird in zweiter und dritter Lesung abschliessend behandelt.
- Das Sozialhilfegesetz aus dem Jahre 1965 ist überarbeitet worden und soll neu gefasst werden. Die erste Lesung der Regierungsvorlage findet am 20. April statt.
- Die IBR-IPV-Erkrankung bei Tieren der Rindviehgattung ist zur anzeigepflichtigen Tierseuche erklärt worden. Untersuchungen haben ergeben, dass in unserem Lande rund 70 Tiere von dieser Infektionskrankheit der Luftwege (IBR) und der Genitalorgane (IPV) befallen sind und deshalb ausgemerzt werden müssen. Diese Ausmerzaktion erfordert einen Nachtragskredit von 140 000 Franken, der dem Landtag zur Genehmigung vorliegt.
- Das landwirtschaftliche Aussiedlungsgebiet ist in einer speziellen Landkarte eingetragen, welche ihrerseits integrierender Bestandteil des Aussiedlungsgesetzes ist. Wegen Veränderungen der Grenzen des Aussiedlungsgebietes durch frühere Landtagsbeschlüsse, liegt nun eine neue Karte zur Genehmigung vor. Neu sind darin auch die Naturschutzzonen eingezeichnet.
- Einem Postulat aus der FBP-Fraktion folgend, legt die Regierung in Zukunft besser gegliederte und informativere Berichte zu den einzelnen Landtagstraktanden vor.

- Postulat vom 15. Dezember 1982 der Abgeordneten Georg Gstöhl, Hermann Hassler, Franz Meier, Paul Kindle, Ludwig Seger, Alfons Schädler betr. Überprüfung der liechtensteinischen Gesetzgebung in bezug auf die Stellung der Frau in Ehe, Familie, Staat und Gesellschaft
- Postulat vom 15. Dezember 1982 der Abgeordneten Josef Biedermann, Walter Marxer, Dr. Dieter Walch, Beat Marxer und Armin Meier betreffend steuerliche Verbesserungen (Abzüge vom Erwerb)
- Postulat vom 15. Dezember 1982 der Abgeordneten Georg Gstöhl, Anton Hoop, Hermann Hassler, Alfons Schädler, Paul Kindle, Ludwig Seger und Franz Meier betreffend Erarbeitung eines kurz-, mittel- und langfristigen Konzeptes zur Förderung des öffentlichen Verkehrs

### Die weiteren Traktanden

- Gesuch zur Erweiterung der Konzession zur Veranstaltung und Verbreitung eigener Fernsehprogramme an die Gemeinde Vaduz
- Wahl der Aussenpolitischen Kommission
- Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates
- Wahl eines ad-hoc-Vorsitzenden der Verwaltungsbeschwerdeinstanz
- Wahl eines Vertreters für die EFTA-Parlamentariertreffen



Blick in die sehr gut besuchte Ortsgruppenversammlung der FBP Planken am Donnerstagabend im Hotel «Saroya». (Bild: Eddy Risch)

## Besonderer Festanlass

### Weisser Sonntag in fast allen Gemeinden

Diesen Sonntag feiern wiederum viele Kinder in fast allen Gemeinden unseres Landes den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion. (In Vaduz am 29. Mai und in Schellenberg am 1. Mai.)

Der Weisse Sonntag ist aber nicht nur für die betreffenden Kinder und deren Angehörige ein besonderer Freuden- und Festtag, er stellt auch immer noch für jede Gemeinde ein aussergewöhnlicher Anlass dar. Hoffen wir, dass das kalte Aprilwetter am Sonntag ein Einsehen hat und einen strahlenden Weissen Sonntag beschert, insbesondere im Interesse unserer Erstkommunikanten, denen wir heute schon zu ihrem grossen Festtag die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

## Steuererklärung

### LANV-Informationsabend über das richtige Ausfüllen

Wer seine Steuererklärung richtig ausfüllt, der kann unter Umständen Geld sparen. So weist der Liechtensteinische Arbeitnehmerverband (LANV) auf zwei Informationsabende hin, welche allein dem Ausfüllen der Steuerklärungen gewidmet sind. Der erste Kursabend findet am kommenden Montag, 11. April, im Restaurant «Hirschen» in Eschen statt, der zweite dann eine Woche später, am 18. April, im Restaurant «Falknis» in Vaduz. Beide Kurse beginnen um 19.30 Uhr und dauern bis etwa 22.00 Uhr. Als kompetenter Referent ist der Leiter des F.L. Steueramtes, Bruno Sprenger, anwesend. Er wird alle offenen Fragen zur Steuererklärung beantworten. Das Kursgeld beträgt für Nichtmitglieder des LANV fünf Franken, für LANV-Mitglieder ist der Kurs kostenlos. In diesem Zusammenhang sei erneut darauf hingewiesen, dass alle Kurse- und Informationsveranstaltungen für die LANV-Mitglieder gratis sind. Von den Nichtmitgliedern wird ein bescheidener Kursbeitrag eingehoben.

## Schweiz-Liechtenstein: Souveränität in jeder Beziehung?

### Gedankliche Nachlese zum Staatsbesuch des Bundespräsidenten Pierre Aubert aus Anlass des Zollvertragsjubiläums

Staatsbesuche pflegen im allgemeinen und ganz besonders bei uns in einer – zumindest nach aussen zur Schau gestellten – Atmosphäre zu verlaufen, die nicht den leisesten Verdacht auf Unstimmigkeiten aufkommen lassen. Regierungschef Hans Brunhart hat gemäss dieser Tradition beim Besuch des schweizerischen Aussenministers und Bundespräsidenten die «herzliche Atmosphäre der Gespräche», die allgemein «positive Bilanz» hervorgehoben und davon gesprochen, dass der nun 60jährige Zollvertrag «nicht nur Ländern, sondern auch Menschen einander nähergebracht» habe. Bundespräsident Pierre Aubert seinerseits wies auf das seit sechs Jahrzehnten «wachsende Verständnis für die Partnerschaft» hin und erwähnte besonders die Beachtung der Souveränität des kleineren Partners in den zwischen der Schweiz

und unserem Land abgeschlossenen Verträge.

Dass der Besucher aus der Schweiz besonderen Wert auf die Feststellung legte, die Beziehungen hätten sich seit dem Zweiten Weltkrieg «immer mehr im Sinne der Gleichberechtigung zwischen souveränen Staaten» gestaltet, und dieser «Wandel in den Beziehungen» komme in den Verträgen jüngeren Datums zum Ausdruck, erweckt leichte Verwunderung. Zwar hat tatsächlich in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren ein leicht selbstbewussteres Auftreten unseres Landes einen derartigen Wandel der Beziehungen ein wenig gefördert; doch fundiertere und differenziertere Betrachtungen der schweizerisch-liechtensteinischen Vertragsverhältnisse kommen zu anderen Ergebnissen. Der Zeitpunkt zu einer solchen Aussage jedoch ist gut gewählt wor-

den, denn in der feinen Atmosphäre eines Staatsbesuches regt sich dagegen kein Widerspruch.

### Verzicht auf Rechte

In der Geschichte der Staatenverbindungen und Staatsverträge wird es wohl kaum einen Vertrag geben, der zwischen zwei ungleich grossen Vertragsschliessenden völlige Gleichberechtigung beider Staaten ohne Souveränitätsverlust des kleineren (und damit schwächeren) Partners zulässt. Beim Abschluss des Zollvertrages wurden unbestritten gewisse Souveränitätsrechte an die Schweiz abgetreten – und alle anderen Verträge, die seither unter dem Mantel des Zollvertrages mit Drittstaaten abgeschlossen wurden, gehen von der verminderten Handlungs-

## FBP Eschen-Nendeln

### Am Sonntag: Delegiertenversammlung

Diesen Sonntag, 10. April, findet um 20.15 Uhr im Restaurant «Kreuz» in Eschen eine weitere Delegiertenversammlung statt, die ganz im Zeichen der Nominierungen für die bevorstehenden Vermittlerwahlen steht. Ausserdem informiert der Vorstand über geplante oder bereits vollzogene Aktivitäten innerhalb der Ortsgruppe.

(Fortsetzung auf Seite 3)